

# «Disaster Competence Network Austria – Kompetenznetzwerk für Katastrophenprävention»

*Organisationskonzept*

*(gemäß Beschluss vom 09.02.2018)*

## 1. Das Netzwerk

Das *Disaster Competence Network Austria* ist eine koordinierende Einrichtung zur Förderung der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich.

Die Sicherheitsforschung umfasst dabei im Allgemeinen die wissenschaftliche Auseinandersetzung zu Fragen der Verhinderung oder Beseitigung sowohl von Primärschäden physischer oder materieller Art (Zerstörungen, Ausfall, nachhaltige Beeinträchtigung) als auch von Sekundärschäden sozial-psychischer oder volkswirtschaftlicher Art am und im Gemeinwesen.

Die Katastrophenforschung umfasst dabei im Speziellen die Themenkreise Vermeidung, Vorsorge, Bewältigung und Wiederherstellung des integrierten Katastrophenmanagements (gem. ÖNORM S2304).

Ordentliche Mitglieder des Netzwerks sind in Österreich angesiedelte Institutionen, zu deren Aufgaben die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen der Sicherheits- und Katastrophenforschung zählen und die selbst Sicherheits- und Katastrophenforschung im Sinne des *Disaster Competence Network Austria* betreiben.

Institutionen, die an den Aktivitäten des *Disaster Competence Network Austria* und ihrer kontinuierlichen ideellen oder materiellen Förderung interessiert sind, aber selbst keine Sicherheits- und Katastrophenforschung betreiben, können dem *Disaster Competence Network Austria* als assoziierte Mitglieder beitreten.

Die ordentlichen und assoziierten Mitglieder sind die Träger des *Disaster Competence Network Austria*.

Zusätzlich kann das *Disaster Competence Network Austria* strategische Partnerschaften mit Institutionen und Körperschaften eingehen.

## 1.1. Selbstverständnis

Das *Disaster Competence Network Austria* versteht sich als gemeinnützige Einrichtung zur Förderung und Koordination von Forschungsaktivitäten im Bereich der österreichischen Sicherheits- und Katastrophenforschung.

Wichtige Aufgaben des *Disaster Competence Network Austria* bestehen in der kontinuierlichen und dauerhaften Vernetzung und Kooperationen zwischen den Mitgliedern, der Erleichterung des Zugangs zu Expertisen, Modellen, Werkzeugen und Forschungsansätzen sowie in der effizienten Koordination exzellenter, zeitgemäßer und international konkurrenzfähiger Aktivitäten in der Sicherheits- und Katastrophenforschung.

Eine zentrale Aufgabe ist die proaktive Einflussnahme auf politisch-strategischer Ebene zur Stärkung der in der österreichischen Sicherheits- und Katastrophenforschung verfolgten Ziele.

Das *Disaster Competence Network Austria* versteht sich als Anlaufstelle für Forschung, Politik, Medien und Öffentlichkeit, stärkt das Vertrauen zwischen den Mitgliedern und Stakeholdern, beseitigt Sprachbarrieren und fördert einen nachhaltigen Dialog zu für die Sicherheits- und Katastrophenforschung relevanten Themen.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, bedarf es einer gemeinsamen Identifikationsstiftung sowie der Entwicklung und Erhaltung von Teilhabe am *Disaster Competence Network Austria*. Dafür muss jedem Mitglied der individuelle Nutzen deutlich und nachvollziehbar sein. Der vertrauensvolle Umgang und wechselseitige Austausch von Ressourcen (z.B. Information über Ausschreibungen, gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastruktur), das Geben und Nehmen aller am Netzwerk beteiligten Mitglieder und der Wille zum Dienst an der Gemeinschaft sind Grundvoraussetzungen für das weitere Zusammenwachsen aller in der österreichischen Sicherheits- und Katastrophenforschung aktiven bzw. an dieser interessierten Organisationen und Anspruchsgruppen.

Dezentrale Strukturen sowie Wechsel in den Verantwortlichkeiten sind weitere Prinzipien zur Stärkung der Teilhabe. Gleichzeitig wird die Kontinuität in den Aktivitäten des *Disaster Competence Network Austria* durch dauerhafte Einrichtungen wie die Koordinierungsstelle gewährleistet.

## 1.2. Organisationsstruktur

Das *Disaster Competence Network Austria* stellt als eingetragener Verein eine eigene Rechtspersönlichkeit dar.

Die vereinsrechtlichen Organe bilden gemeinsam mit weiteren Gremien und der Koordinierungsstelle die Organisationsstruktur des *Disaster Competence Network Austria* (siehe Abbildung 1).

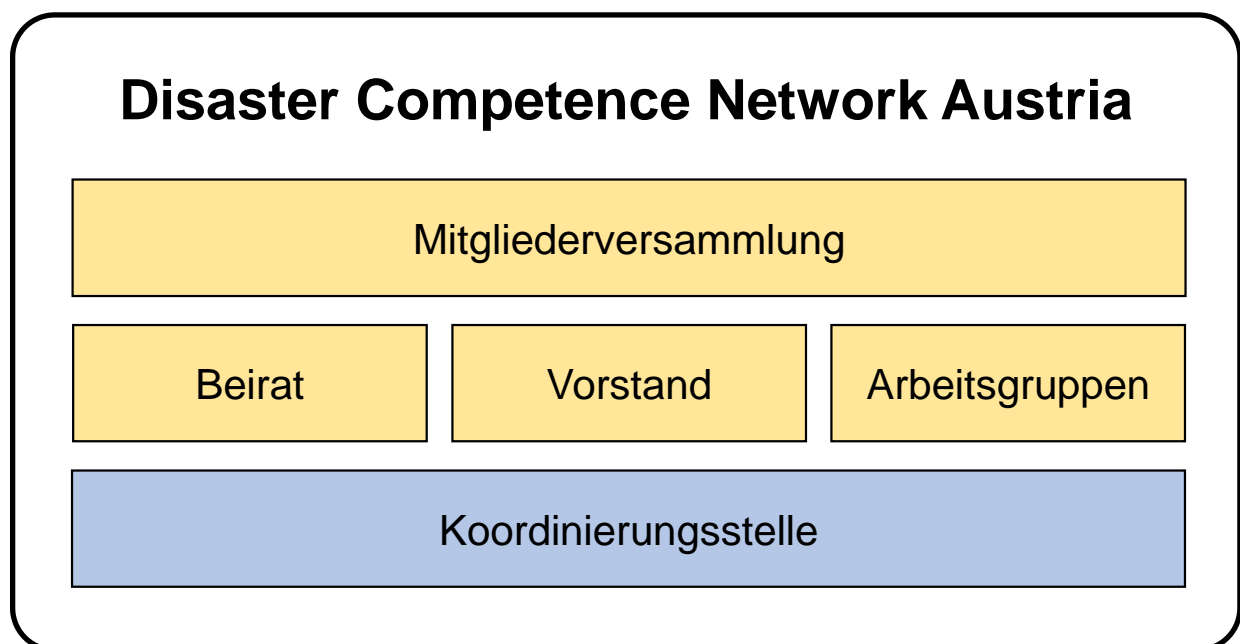


Abbildung 1: Organisationsstruktur des Disaster Competence Network Austria

### Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle dient der administrativen Unterstützung der Aktivitäten des *Disaster Competence Network Austria* sowie als Kontaktpunkt und Informationsdrehscheibe und stellt die Kontinuität der Netzwerkaktivitäten sicher.

Als zentrale Anlaufstelle für Fragestellungen von interessierten Organisation und Anspruchsgruppen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft nimmt die Koordinierungsstelle auch operative Agenden des *Disaster Competence Network Austria* wahr. In dieser Rolle vermittelt die Koordinierungsstelle sowohl zwischen Wissenschaftsdisziplinen als auch zwischen Wissenschaft und Bedarfsträgern, indem sie einerseits z.B. den Kontakt zu den jeweils kompetenten Fachleuten herstellt und andererseits aber auch die Fragen aus der Praxis an die geeigneten WissenschaftlerInnen heranträgt.

## **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung, in der die ordentlichen Mitglieder entsprechend der Vereinsstatuten Stimme haben, beschließt alle zum strategischen Rahmen des *Disaster Competence Network Austria* gehörenden Agenden, wie Geschäftsordnung und -verteilung sowie etwaige Änderungen, das Budget, etc. Weiter wählt die Mitgliederversammlung die Mitglieder des Vorstands.

## **Vorstand**

Der Vorstand aus mindestens sechs von der Mitgliederversammlung gewählten Personen ist das operative Leitungsgremium des *Disaster Competence Network Austria*. Er koordiniert die Aktivitäten zwischen den Mitgliederversammlungen, entscheidet über Vorschläge der unterschiedlichen Gremien, entsendet Experten in den Beirat und trägt die inhaltliche Verantwortung für die Arbeit der Koordinierungsstelle.

## **Beirat**

Der Beirat ist das Strategiegremium des *Disaster Competence Network Austria*. Der Beirat ist mit der fachlichen Beratung zu Aktivitäten und Organisation, zu strategischen Belangen sowie mit der längerfristigen Ausrichtung und Entwicklung des Vereins befasst. Empfehlungen des Beirats sind als Tagesordnungspunkt in die Mitgliederversammlung aufzunehmen und zu diskutieren.

## **Arbeitsgruppen**

Zur Klärung besonderer Fragestellungen sowie zur Bearbeitung spezieller Projekte oder Aktivitäten des *Disaster Competence Network Austria* können vom Vorstand ExpertInnengruppen eingesetzt werden.